

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	Adrian Hodler adrian.hodler@unifr.ch
Art der Mobilität	Erasmus
Zeitpunkt	Akademisches Jahr 2016/2017
Studiengang	MLaw
Studienstufe während des Aufenthaltes	Kurse aus mehreren Stufen konnten frei gewählt werden
Ausgewählte Universität	University College Dublin (UCD), Irland

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>An der Universität Freiburg mussten die üblichen Dokumente (Anmeldeformular, Studienvertrag usw.) ausgefüllt werden.</p> <p>Am UCD erhält man ein IT-Benutzerkonto, wo man seine persönlichen Daten eingeben kann. Zudem dient dieser Account als Zugang zu Unterrichtsmaterialien, E-Mail, Google Drive, Prüfungsergebnissen, Einschreibebestätigungen etc.</p> <p>Die Einschreibung für die Kurse kann jedoch nicht selbst vorgenommen werden. Von der zuständigen Person am UCD erhält man eine Liste mit allen Kursen, die belegt werden können. Anschliessend teilt man dieser Person mit, welche Kurse man belegen möchte und wird dann für diese eingeschrieben. Bis zwei Wochen nach Semesterbeginn ist es möglich, die Kurse zu wechseln (auch das kann nur mit Hilfe der zuständigen Person getan werden). Mit der Kurseinschreibung ist man automatisch für die Prüfung angemeldet.</p>
Vorbereitung	<p>Vor Beginn des Semesters habe ich einen fünfwöchigen Sprachkurs (English for Academic Purposes) besucht, der vom University College Dublin angeboten wird. Im Nachhinein muss ich allerdings sagen, dass ein solcher nicht unbedingt notwendig ist. Englisch auf Maturitätsniveau sollte in der Regel genügen. Die Universität verlangt einen Nachweis der Englischkenntnisse (Sprachzertifikat); die Anforderungen entsprechen etwa einem Niveau B2.</p> <p>Zudem muss man einige administrative Schritte im Informatiksystem des UCD unternehmen. Diese sind aber selbsterklärend und/oder man wird mit den nötigen Informationen versorgt.</p> <p>Daneben gibt es diverse Vorbereitungen zu treffen, die sich auf das «Darumherum» beziehen: Unterkunft organisieren (siehe unten); Sicherstellen, dass Kranken- und andere Versicherungen auch im Ausland schützen; Flug buchen usw.</p>

Visa, andere Formalität	Schweizer Bürger benötigen kein Visum für Irland.
Ankunft im Gastland	<p>Zahlreiche Fluglinien verbinden die Schweiz und Irland. Swiss, Aer Lingus und Ryanair bieten Direktflüge an, aber auch andere Fluggesellschaften können interessante Preise im Angebot haben.</p> <p>Ich wurde von meiner Gastfamilie am Flughafen abgeholt. Ansonsten kann man ein Taxi nehmen (deutlich günstiger als in der Schweiz). Ausserdem existieren zahlreiche Buslinien, die den Flughafen mit allen Stadtteilen verbinden. Es gibt auch eine direkte Busverbindung vom Flughafen zum Universitäts-Campus (Aircoach). Wer unmittelbar vor Semesterbeginn anreist, profitiert von einer Begrüssung durch die Universität am Flughafen, wo alle Fragen hinsichtlich Transport beantwortet werden.</p>
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	<p>Insgesamt überwiegen ganz klar die positiven Eindrücke. Der Aufenthalt in Dublin ermöglichte mir Einblicke in ein anderes akademisches System und bot die Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen.</p> <p>Was das Recht betrifft, so sind natürlich die Unterschiede zwischen «common law» und «civil law» interessant. Das irische Rechtssystem unterscheidet sich daher in einigen Punkten vom schweizerischen. Dennoch war es kein Problem, sich im neuen juristischen Umfeld zurechtzufinden. Dasselbe gilt auch für den Unterricht an der Universität.</p> <p>Zwischendurch gab es kleinere unangenehme Überraschungen, doch über wirklich grosse Probleme kann ich mich nicht beklagen. Alles in allem gab es sogar weniger negative Erlebnisse als ich vor der Abreise erwartet hatte.</p>
Vor Ort	<p>Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft dürfte das grösste Problem bei einem Aufenthalt in Dublin sein.</p> <p>Ich fand meine Unterkunft mit etwas Glück. Eigentlich suchte ich vorab nur eine Bleibe für den Sprachkurs, der vor Semesterbeginn stattfand. Die Universität schickte mir eine Liste mit Gastfamilien, die Zimmer anboten. So kam ich zu meinem Zimmer. Während des Sprachkurses stellte sich heraus, dass das Zimmer noch für das gesamte akademische Jahr zu haben war, weshalb ich für die ganze Zeit meines Irland-Aufenthalts dort wohnte.</p> <p>Die Universität selbst bietet auf dem Campus Unterkünfte an. Typischerweise handelt es sich um Wohnungen mit vier oder sechs Einzelzimmern (z.T. mit privatem Bad) mit gemeinsam genutzter Küche und Aufenthaltsbereich. Allerdings kann UCD nicht garantieren, dass ein Platz in der Universitätsunterkunft verfügbar ist. Die Unterkünfte auf dem Campus werden in einem komplizierten Losverfahren vergeben.</p> <p>Noch ein paar allgemeine Bemerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In Dublin herrscht konstanter Mangel an Wohnraum. Deshalb sind</li> </ol>

---

Unterkünfte relativ teuer (leicht unter schweizerischem Niveau).

2. Dublin ist relativ gross. Wer weit weg vom Campus wohnt, braucht lange, um zur Uni zu kommen, insbesondere im Stossverkehr.

3. Betrug an ahnungslosen Wohnungssuchenden ist in Dublin ziemlich weit verbreitet. Daher sollte man **NIE** eine Anzahlung oder Ähnliches leisten, bevor man die Wohnung nicht selbst besichtigt hat (ausser die Unterkunft ist von einem vertrauenswürdigen Dritten vermittelt worden etwa der Universität).

4. Der Accommodation Service des UCD und/oder die Student Union können bei der Wohnungssuche helfen. Die Universität bietet auch eine Plattform an, wo man nach Unterkünften, Mitbewohnern etc. suchen kann (gratis).

---

Kosten

Irland ist kein billiges Land. Die Preise sind im Allgemeinen leicht unter dem Schweizer Niveau. Sollte sich der günstige Franken-Euro-Wechselkurs dereinst ändern, wird Irland kaum günstiger sein als die Schweiz.

Bei den Unterkünften gibt es ein relativ breites Preisspektrum. Die Preise variieren je nach Lage und Grösse der Unterkunft erheblich, aber in einer WG oder einem Zimmer bei einer Privatperson kann man unter Umständen ein ausgesprochen gutes Preis-Leistungs-Verhältnis kriegen. Bei einem Preisvergleich muss man immer gut schauen, was im Preis alles enthalten ist (Kosten wie Elektrizität, Internet etc. sind oft, aber nicht immer, separat ausgewiesen).

Akademische Literatur ist (sehr) teuer, aber viele Bücher sind auch in der Bibliothek vorhanden oder man braucht gar keine Bücher für die Vorlesungen. Demgegenüber ist die Verpflegung auf dem Campus ziemlich preiswert. Ausserdem kann man in den grossen Supermärkten relativ günstig einkaufen. Auch das Essen im Restaurant und Transportkosten sind etwas günstiger als in der Schweiz. Teurer als in der Schweiz sind einzig Genussmittel (insbesondere Tabakprodukte).

Als Student bekommt man beinahe überall Rabatte, teils in erheblichem Ausmasse (öffentlicher Verkehr, Eintritte usw.).

---

Gastuniversität : allgemeine Informationen

University College Dublin ist die grösste (und nach eigenen Angaben beste) Universität Irlands. Rund 30'000 Studenten und Angestellte bevölkern den Campus. Das Gelände der Universität ist dementsprechend gross. Nebst den Unterrichtsräumlichkeiten hat es eine grosse Bibliothek und viele weitere Angebote, die das Leben auf dem Campus bereichern: mehrere Restaurants und Cafeterien; Läden; ein Sportzentrum mit Fitnesscenter, gedecktem Olympia-Schwimmbecken und Kletterwand; diverse Sportplätze; ein Kino; ein Pub usw. Der Grossteil der Infrastruktur ist modern oder zumindest modernisiert worden. Auch die Rechtsfakultät ist in einem neuen Gebäude mit ansprechenden Vorlesungsräumlichkeiten untergebracht.

Wer als (Austausch-)Student ein Problem hat, findet verschiedene Anlaufstellen. So gibt es einen Student Service Desk, der für alle

---

---

möglichen Anfragen kontaktiert werden kann. Zudem gibt es in der Rechtsfakultät eine Ansprechperson für Austauschstudenten, die gerne alle Fragen zum akademischen Programm beantwortet. Überdies hat die Universität die «Global Lounge» eingerichtet, wo sich internationale Studenten in ungezwungener Atmosphäre treffen können. Zudem finden dort immer wieder Veranstaltungen für internationale Studenten statt.

---

Wie bereits erwähnt, kann man sich nicht selbst für die Veranstaltungen einschreiben; die zuständige Person an der Rechtsfakultät übernimmt dies. Dies hat den Vorteil, dass ausländische Studenten eingeschrieben werden bevor irische Studenten dies tun können. Daher kann man ziemlich sicher sein, die gewünschten Kurse belegen zu können.

Austauschstudenten steht am University College Dublin eine grosse Auswahl an Kursen auf verschiedenen Levels offen. Bachelor-Studenten können aus Kursen der Levels I – III auswählen (ein Kurs entspricht 5 ECTS); Master-Studenten können zusätzlich Kurse des Levels IV belegen (eine Veranstaltung entspricht 10 ECTS). Kurse der Levels I und II vermitteln grundlegende Kenntnisse eines Rechtsgebietes (z.B. Vertragsrecht). Nach meiner Erfahrung liegen die Anforderungen unter denjenigen von Freiburg. Level III-Kurse entsprechen vom Umfang und den Anforderungen her in etwa einem Master-Semesterkurs an der Universität Freiburg. Level IV-Kurse sind in der Regel anspruchsvoll und relativ arbeitsintensiv, vermitteln aber ein umfassendes Bild eines Gebiets. Zudem besteht die Möglichkeit, besuchte und bestandene Veranstaltungen des Levels IV später an einen LLM am UCD anrechnen zu lassen.

Gastuniversität : akademische  
Informationen

Vor der Einschreibung kann man sich online über den Inhalt und die Prüfungsmodalitäten jedes einzelnen Kurses informieren. Allgemein kann gesagt werden, dass das Verfassen schriftlicher Arbeiten einen wichtigen Stellenwert hat (teilweise muss an Stelle einer Abschlussprüfung eine Arbeit eingereicht werden). Wer für einen Kurs eingeschrieben ist, nimmt automatisch an der Prüfung teil (keine zusätzlichen Gebühren). Prüfungen bestehen in der Regel aus einer Auswahl von Themen, über die ein Aufsatz geschrieben werden muss.

Bei der Qualität der Veranstaltungen und der Dozenten gibt es klare Unterschiede, doch im Allgemeinen sind die akademischen Standards recht hoch. Grundsätzlich steigt mit den Levels auch der Umfang des vermittelten Stoffes.

Der Kontakt mit den Dozenten ist nicht schwierig. Fragen können persönlich vor, während oder nach der Vorlesung gestellt werden. Zudem kann man jederzeit per E-Mail Fragen und Anregungen den Dozenten zukommen lassen. Der Umgangston ist recht ungezwungen.

In gewissen Fächern finden Tutorials statt. Dies sind die einzigen mir bekannten Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht. Die Tutorials dienen dazu, den in den Vorlesungen behandelten Stoff zu wiederholen und Fälle zu lösen. Somit sind sie auch eine gute

---

---

Gelegenheit, dem Tutor (also nicht dem Dozenten selbst) Fragen zu stellen.

Alles in allem würde ich insbesondere den Besuch von Kursen der Levels III und IV empfehlen. Auf den unteren Stufen könnte man sich durchaus unterfordert fühlen. Ausserdem decken die etwas anspruchsvolleren Kurse eine breitere Palette an Rechtsgebieten ab (von denen viele nicht an der Universität Freiburg studiert werden können). Wenn man sich die Zeit etwas einteilt, ist es problemlos möglich, ein volles Pensum an Veranstaltungen (30 ECTS pro Semester) zu besuchen.

---

Gastland

Grundsätzlich muss man in Irland keine besonderen Verhaltensweisen an den Tag legen, die Umgangsformen sind ähnlich wie in der Schweiz. Auch an den meisten Klischees über Irland ist etwas dran: Die Iren sind fast immer fröhlich, sehr freundlich und hilfsbereit und sie trinken gerne mal ein Bierchen (oder zwei); Kartoffeln sind das Nationalgericht; es regnet sehr oft (ein Regenschirm hilft dabei aber nur bedingt, denn meistens windet es gleichzeitig).

---

Freizeit, Studentenleben

Die ersten zwei Wochen des Herbstsemesters waren darauf ausgerichtet, die neuen Studierenden – ausländischen und irischen – mit der unbekanntenen Umgebung vertraut zu machen. Dazu organisierte die Universität Informationsveranstaltungen, Führungen über den Campus, Filmabende usw. Daneben präsentieren die «Societies» (Gruppen, die sich mit einem speziellen Themengebiet befassen: Recht, Archäologie, Harry Potter etc.) ihre Aktivitäten. Die Societies haben das ganze Jahr über ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, z.B. Filmabende, Ausflüge oder Diskussionsrunden, an denen man für einen symbolischen Mitgliederbeitrag teilnehmen kann. Darüber hinaus gibt es am UCD eine sehr grosse Anzahl Sportverbände, wo man entweder eine neue Sportart erlernen kann oder seine Fähigkeiten weiter verfeinern kann. Das Angebot reicht von Segeln über Rugby bis zu asiatischen Kampfsportarten. Auf dem Campus steht für viele Sportarten eine moderne Infrastruktur zur Verfügung.

Solche Aktivitäten in eher kleinen Gruppen eignen sich sehr gut, um andere Leute kennenzulernen. Ansonsten sind die Klassen in den Vorlesungen relativ gross und unpersönlich, weshalb es schwierig sein kann, andere Studierende näher kennenzulernen. Der Aufbau eines «Kontaktnetzes» wird dadurch erschwert, dass Erasmus-Studenten Kurse auf verschiedenen Levels besuchen können und daher immer wieder mit anderen Studierenden zusammen sind. Aber wer Kontakte knüpfen will, dem bieten sich diverse Möglichkeiten, dies zu tun.

Zusätzlich zum vielfältigen universitären Freizeitangebot kommt eine Fülle von kulturellen Möglichkeiten in ganz Dublin. In der Tat bietet Dublin ein kulturelles Programm wie man es von einer Millionenstadt erwarten würde: ausgezeichnete Museen, gemütliche Pubs mit traditioneller irischer Musik, Partys bis zum Umfallen oder klassische Opern und Theaterstücke. Auch das kulinarische Angebot hat in den

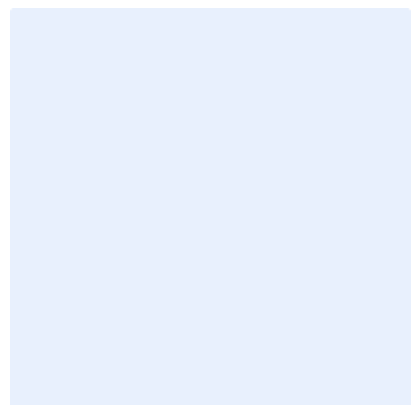
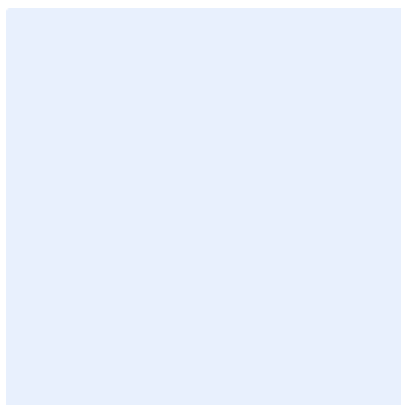
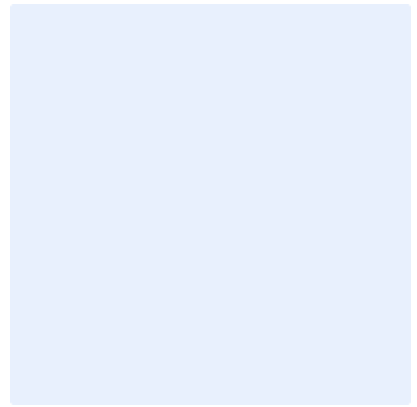
---

letzten Jahren offenbar an Qualität zugelegt. Wem der Sinn mehr nach Sport steht, kann sich im Croke Park Stadium, dem drittgrössten Stadion Europas, irische Sportarten zu Gemüte führen.

Wer in Dublin ist, sollte auch einmal über den Stadtrand hinausschauen. In der näheren und weiteren Umgebung gibt es zahlreiche Attraktionen zu entdecken. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass in Irland viele Sehenswürdigkeiten und sehenswerte Landschaften nur mit dem Privatauto erreicht werden können, sofern sie nicht in den Städten liegen. Der öffentliche Verkehr in Irland ist allgemein eher schlecht ausgebaut; wirklich gute Verbindungen gibt es nur zwischen grossen Städten. Ein Ausflug in den Westen Irlands sollte aber zu jedem Aufenthalt dazu gehören.

Zusätzliche Informationen

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Über das University College Dublin liesse sich noch viel erzählen. Für weitere Informationen lohnt es sich, [www.ucd.ie](http://www.ucd.ie) zu besuchen. Dort findet man Angaben zu jedem erdenklichen universitären Thema oder zumindest die Kontaktangaben, wenn doch noch Fragen offen bleiben.